

gesellschaft zur Rückkehr. Nausikaa bestieg den Wagen, die Gefährtinnen folgten zu Fuß nach. Odyssens mußte mit ihnen gehen, so lange der Weg sich durch Felder und Wiesen hinzog. Als sie sich aber der Stadt näherten, hieß ihn die Königstochter beiseite treten und in einem Pappelhaine zurückbleiben, bis sie selbst mit den Jungfrauen zu Hause angekommen sein würde. Dann solle er nachkommen und als bittender Gast im Palaste ihres Vaters einsprechen; denn sie wollte nicht in der Begleitung des stattlichen Fremden gesehen werden.

Odyssens blieb ehrfurchtsvoll im Haine zurück, bis er vermutete, die Jungfrauen seien an Ort und Stelle angelangt. Betend hob er inzwischen die Hände empor zu seiner Schützerin Athene, daß sie ihn Mitleid und Gunst finden ließe bei den Männern des unbekanntes Volkes.

5. Odyssens im Palaste des Alkinoos.

Die Sonne war bereits untergegangen, als der Held sich aufmachte, um in die Stadt der Phäaken zu gehen. Als er in den Vorhof des königlichen Palastes trat, machte er verwundert halt; denn überaus schön fand er alles, was er hier sah, die Mauern wie von Erz, die Pfosten wie Silber, und golden war der Ring an der Pforte. In der Tiefe des offenen Saales waren rings an den Wänden Sessel gestellt, mit schönen Decken belegt; darauf saßen die Edlen der Phäaken und schmausten. Neben ihnen standen schön gekleidete Jünglinge mit Fackeln in den Händen; die leuchteten jenen zum Mahle.

Erst nach längerem Zaudern betrat Odyssens den Saal, als die Gäste des Alkinoos schon an den Ausbruch dachten. Eben hielten sie die Becher in den Händen, dem Hermes zum Schlusse ein Trankopfer darzubringen, als sie mit Verwunderung noch einen Fremdling rasch den Raum durchschreiten und vor der Königin Arete niedersinken sahen. Alle richteten sich auf und horchten aufmerksam, was er sagen würde. Er aber umfaßte nach dem Brauche der Schutzlehenden der Fürstin Kniee und sprach: „O Arete, siehe, ich umfasse dir und deinem Gemahle die Kniee und allen Gästen umher; ich bin ein hartbedrängter Mann. Mögen euch die Götter Heil und langes Leben schenken und reiches Erbe euren Kindern im Hause und Ehre unter dem Volke. Wir aber seid zur Rückkehr in meine Heimat behilflich; denn schon lange bin ich von den Meinigen entfernt und irre im Elende umher.“

Nach diesen Worten stand er auf und setzte sich, wie es Hilfebittenden ziemte, in die Asche neben dem Herde. Milde gewährte der menschenfreundliche Herrscher ihm Speise und Trank. Dann ward dem Zeus, dem Beschützer der Hilfslehenden, noch ein Trankopfer gebracht, und die Fürsten verließen alle das Gemach.

Nun erst, nachdem die Mägde noch die Tische und die Überreste des Mahles weggeräumt hatten, redete die kluge Arete, die in Gegenwart der Männer geschwiegen hatte, den Fremdling an. Bisher hatte